



**am 07. April 2013**

bei Rohrbach/Pfalz  
um **10.00 Uhr**

Tagesablauf:

1. Vorstellung und Beurteilung der Hunde im Revier
2. Fragen zur Prüfungsordnung (PO) und Prüfungsablauf in einem Pfälzer-Lokal

Die Teilnahme für Hunde die zum Derby Südwest am 27. April 2013 gemeldet sind, ist kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 20,00 €



### **Auszug aus der gültigen Derby Prüfungsordnung (PO)**

- Das Derby ist eine Zucht- und Anlagenprüfung. Sie dient dem Zweck, die Anlagen in den wichtigsten Feldfächern festzustellen und Rückschlüsse auf den Zuchtwert der Eltern zu ermöglichen.
- Zugelassen werden alle Deutsch-Kurzhaar-Vorstehhunde, die nach dem 1. Oktober des vorvergangenen Jahres der Prüfung gewölft wurden. Sie müssen im Zuchtbuch DK oder in einem von der FCI anerkannten Zuchtbuch eingetragen sein.
- Bei der Frühjahrszuchtprüfung - Derby - ist das Hauptgewicht auf die Feststellung der Nasengüte, auf eine flüssige, ausdauernde und möglichst planmäßige Suche, schnelles Finden von Wild, sicheres Vorstehen sowie auf gute Führigkeit zu legen. Die Feststellung allgemeiner Wesensfestigkeit und Frühreife ist daneben von hoher Bedeutung
- **Nase:** Bei feinnasigen Hunden ist der **Arbeitsstil** vor allem durch den **Nasengebrauch** geprägt. Diese Hunde hängen mit der Nase im Wind, markieren kurz Wild- oder Vogelwitterung, sie finden rasch, ziehen weit an und verstehen es, das Wild sicher zu zeigen. Eine mehr waagerechte als senkrechte Kopfhaltung ist Merkmal einer guten Nasenführung und lässt oft auch Rück-



schlüsse auf die Güte der Nase zu.

- Der Stil der Suche soll vom Gebrauch der Nase und vom Willen zum Finden geprägt sein.
- Der Hund soll gefundenes, **festliegendes** Federwild vorstehen oder vorliegen. Ein kurzes Markieren genügt nicht
- Als Fehler ist anzusehen:
  1. Absichtliches Verleugnen von Wild (Blinken).
  2. Wiederholtes überzeugendes Vorstehen, ohne Wild zeigen zu können.
  3. Herausstoßen von Federwild, ohne es vorher anzuzeigen, oder Überlaufen von Federwild, wenn beides durch unzureichende Nasenleistung verschuldet wurde.
  4. Wiederholtes, langanhaltendes Hetzen von Hasen, wodurch sich der Hund der Durchprüfung in den Kernfächern der Feldarbeit am Federwild entzieht.
  5. Herausstoßen von Wild nach weitem Anziehen, infolge unvollendeter Derbyerziehung. Als Nasenpunkte dagegen oft zu werten.(2) Zur Feststellung evtl. Schussscheue oder Schussempfindlichkeit sind während der Suche eines jeden Hundes beim Einzelgang mindestens zwei Schrotschüsse im Zeitabstand von wenigstens 20 Sekunden abzugeben, in einer Entfernung, die keinesfalls Schrotschussweite überschreiten darf. § 11 Ziff. 5, 7 und 8 der Allgemeinen Bestimmungen sind zu beachten.



## Anfahrt und Treffpunkt:



Sie erreichen Rohrbach über die Autobahn A65 Ausfahrt Rohrbach/Herxheim. Gleich nach der Autobahnabfahrt in Richtung Rohrbach auf der linken Seite Parkplatz, Treffpunkt

**Anmeldung** bis zum 17. März 2013 an :

Fr. Dr. Chr. Wilczek  
Tel.: 0171/7974062

E-Mail: [chr.wilczek@dk-suedwest.de](mailto:chr.wilczek@dk-suedwest.de)



**Südwestdeutscher  
Klub Kurzhaar**

**Derby  
Übungstag**

Herausgeber DK Südwest  
1. Vorsitzender  
Andreas Thomschke  
Rodauerstraße 62  
64372 Ober-Ramstadt  
Tel.: 06154/51179, Handy 0177/2899373

